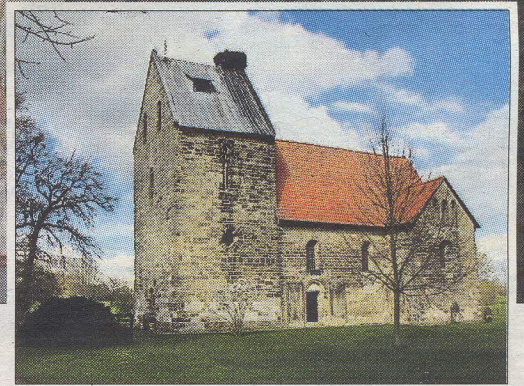




Die Fresken in der Sigwardskirche in Idensen sollen zunächst einmal gereinigt werden. Sokoll (2)



Wer rettet die Malereien?

Sanierungsarbeiten im Innenraum der denkmalgeschützten Sigwardskirche notwendig

In der Sigwardskirche muss in den nächsten Jahren umfangreich saniert werden, um das romanische Bauwerk mit seinen wertvollen Malereien gut zu erhalten. Für diesen Sommer sind Voruntersuchungen geplant.

VON SVEN SOKOLL

IDENSEN. Schäden am Putz und Salzausblühungen waren im vergangenen Jahr der Anlass dafür, Bohrproben aus dem Mauerwerk zu nehmen und sie zu analysieren. „Die Ergebnisse haben uns nicht überrascht“, sagte Erwin Stadlbauer vom Landesamt für Denkmalpflege am Sonntag in einem Vortrag beim Freundeskreis Sigwardskirche. Die grundsätzlichen Probleme sind schon länger bekannt: Die Sandsteinwände sind zum Teil recht feucht und weisen vielfach hohe Salzgehalte auf, eingetragen wahrscheinlich zum großen Teil aus dem Boden.

Das Gewölbe besteht aus einem porösen Kalkstein mit einem hohen Schwefelgehalt. Dieser birgt

die Gefahr, durch Wasser herausgelöst zu werden und dann die aufgetragene Malerei zu beschädigen. Zumindest hat sich bei den Untersuchungen gezeigt, dass die eingerichtete Klimaregelung im Innenraum die Zerfallsprozesse deutlich gebremst hat. „Das hat uns beruhigt.“ Diese Steuerung werde auf jeden Fall beibehalten. „Auch der Austausch des Fußbodens war ein riesiger Fortschritt“, lobte Stadlbauer – er ist jetzt trocken.

Der Zustand der Malerei soll systematisch erfasst werden. Unstrittig ist, dass die Malereien gereinigt werden müssen. „Das ist nicht nur ästhetisch sinnvoll.“ An einigen Stellen, wo frühere Restauratoren zu rabiatt vorgehen, werden auch Konservierungsarbeiten notwendig sein.

Ein genaueres Bild des Gebäudeklimas sollen Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera liefern. Möglich ist, dass weitere Dämmungen sinnvoll sind. Der Putz, in dem sich schädliche Salze aus den Wänden nahe der Oberfläche

konzentrieren, sollten im Sockelbereich erneuert werden.

Mit dem Landeskirchenamt hat Stadlbauer sich schon abgestimmt. Beide wollen eine Restauratorin beauftragen, die im Sommer erproben wird, auf welchem Weg die anstehenden Aufgaben am besten gelöst werden. „Das ist dann auch die Kalkulationsgrundlage, um die notwendigen Kosten zu ermitteln“, sagte der Denkmalschützer. Wenn die feststehen, wird die Su-

che nach Geldgebern starten müssen.

Außer Land und Landeskirche könnte vielleicht auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit ins Boot geholt werden, auch europäische Programme gibt es. „Unsere Möglichkeiten wird das ganz sicher überschreiten“, sagte der Vorsitzende Rolf Herrmann für den Freundeskreis. Herrmanns Fazit nach Stadlbauers Vortrag: „Es ist viel zu tun, fangen wir an.“

FREUNDKREIS

Kirchenführer und Konzerte

Der Freundeskreis der Sigwardskirche bemüht sich auch darum, das ab 1129 erbaute Kleinod im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, und hilft bei einer besseren Ausstattung. So hat er kürzlich neue Sitzkissen übergeben. Der Verein gibt einen Kalender und einen Kirchenführer heraus, außerdem

gab es im vergangenen Jahr wieder 42 Führungen durch die Kirche. Die Konzertsaison beginnt am Sonntag, 24. April, um 17 Uhr mit dem Kammerchor Schloß Ricklingen. Bereits am Freitag, 22. April, startet um 21 Uhr der erste Gute-Nacht-Gottesdienst. Für Sonntag, 26. Juni, ist das Sigwards-Festival geplant. sok